

ERDBEBEN 2005

Jahresbericht des Österreichischen Erdbebendienstes

Im Jahr 2005 wurden in Österreich 38 Erdbeben verspürt, von denen sich 18 in Tirol, 6 in Kärnten, je 3 in der Steiermark und in Niederösterreich, und je 2 in Oberösterreich und Vorarlberg ereigneten, während die Epizentren von 4 wahrgenommenen Beben außerhalb von Österreich lokalisiert wurden. Salzburg, das Burgenland und Wien blieben frei von bodenständigen Erdbeben.

Das dominante Beben des Jahres, das sich am 25. Juli um 05.06 Uhr MESZ bei Wiener Neustadt ereignete, wies eine Richter-Magnitude von 3,5 auf und erreichte eine Epizentralintensität von knapp 6 Grad auf der zwölfstufigen Europäischen Makroseismischen Skala (EMS), was zur Folge hatte, dass vereinzelt an Gebäuden leichte Mauerrisse entstanden. Von diesem Ereignis langten hunderte Wahrnehmungsberichte aus der Bevölkerung beim Erdbebendienst ein.

Am 6. September um 09.08 Uhr MESZ wurde das Gebiet um die Wattener Lizum in Tirol von einem Beben der Magnitude 3,6 erschüttert, das im Epizentrum eine Intensität von 5 Grad EMS erreichte, aber ohne Schadenswirkung blieb.

Am 6. Oktober um 09.23 Uhr MESZ ereignete sich südlich von Braunau in Oberösterreich ein Beben, das eine Magnitude von 3,6 aufwies und Intensitäten bis zu 5 Grad EMS erreichte.

Am 17. Februar um 21.58 Uhr MEZ bebte die Erde bei Judenburg in der Steiermark und erreichte bei einer Magnitude von 2,7 gleichfalls Intensitäten bis zu 5 Grad EMS.

Ebenfalls mit Intensitäten bis knapp 5 Grad EMS wurde am 26. November um 05.57 Uhr MEZ das Gebiet um Leoben in der Steiermark erschüttert, wodurch teilweise Personen aus dem Schlaf gerüttelt wurden; die Magnitude betrug 2,8.

Die restlichen österreichischen Beben erreichten häufig Intensitäten bis zu 4 Grad EMS, waren jedoch zumeist nur lokal sehr begrenzt spürbar.

Das bemerkenswerteste der aus dem Ausland eingestrahltten Erdbeben ereignete sich am 14. Jänner um 09.05 Uhr MEZ südlich von Bohinjška Bistrica in Slowenien und wurde im Süden Kärntens, vor allem im Gebiet um Klagenfurt, mit Intensitäten bis zu 4 Grad EMS verbreitet wahrgenommen.